

Presseinformation

Stationsäquivalente Behandlung – Stationäre Psychiatrie Zuhause – Ein neues Angebot der LVR-Klinik Köln

Schwere psychische Erkrankungen können auch Zuhause behandelt werden// Ein multiprofessionelles Team der LVR-Klinik Köln behandelt in Köln-Mülheim intensiv psychiatrisch, wie in der Klinik// Vorteile für psychisch Erkrankte//

Köln. Psychische Erkrankungen oder Krisen können jeden treffen. In der LVR-Klinik Köln erfolgen jährlich etwa 5500 stationäre Aufnahmen.

Oft ist eine stationäre Behandlung aufgrund der persönlichen Situation nicht möglich, oder ist mit zusätzlichen Befürchtungen und Belastungen verbunden. So versorgen Betroffene oftmals Angehörige wie Kinder oder Pflegebedürftige, die nicht allein zuhause gelassen werden können. Oder die Ängste vor der Klinik sind manchmal zu groß. Dennoch benötigen akut psychisch erkrankte Menschen intensive professionelle Hilfe.

Als Alternative zur Behandlung auf einer Station bietet die LVR-Klinik Köln rund um den Stadtteil Köln-Mülheim nun die stationsäquivalente Behandlung (kurz StäB) – eine intensive psychiatrische Behandlung zu Hause – an.

An sieben Tagen in der Woche kommt ein Mitglied des StäB-Teams zu den Patient*innen nach Hause. Die Behandlung erfolgt nach einem individuellen Therapieplan, der auf die jeweilige Erkrankung abgestimmt ist. Neben Diagnostik und medikamentöser Einstellung erfolgen Visiten, Psychotherapie, Ergotherapie und Beratung durch den Sozialdienst.

Zum multiprofessionellen StäB-Team gehören u.a. ärztliche, pflegerische und spezialtherapeutische Mitarbeiter*innen. Zusätzlich können bei Bedarf gruppentherapeutische Angebote am Standort Mülheim der LVR-Klinik Köln genutzt werden. So ist die Behandlung genauso intensiv wie eine stationäre Behandlung in der Klinik.

Nicht für jede/n Patient*in ist die StäB geeignet: Suchtmittelkonsum, körperliche Pflegebedürftigkeit, Suizidalität, Fremdgefährdung und eine schwere Einschränkung der Gedächtnisleistung sind Ausschlusskriterien für die Aufnahme in die stationsäquivalente Behandlung.

Der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) zufolge belegen internationale Studien, dass die Therapie im

Lebensumfeld von schwer psychisch kranken Menschen, stationäre Behandlungen wirksam reduziert. Das kann sich positiv auf die Behandlungsbereitschaft und die Zufriedenheit der Betroffenen auswirken. Unterstützende Ressourcen und soziale Bezüge werden gezielt gestärkt. Auch die S3-Leitlinie „Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen“ empfiehlt eine gemeindepsychiatrisch teambasierte sowie multiprofessionelle ambulante Behandlung. Im Sinne der Evidenzbasierten Medizin ist die StÄB ein weiterer Schritt auf dem Weg zum Ziel ‚ambulante vor stationärer Behandlung‘.

Zur Website des StÄB-Angebots der LVR-Klinik Köln: https://klinik-koeln.lvr.de/de/nav_main/fachgebiete_behandlungsangebote/allgemeine_psychiatrie/staeb/staeb_1.html

Bildmaterial zur Verwendung: LVR-Klinik Köln, A. Stiens



Pressekontakt:

Dagmar Schmidt
LVR-Klinik Köln
Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0221 899-3619
Mail dagmar.schmidt@lvr.de